

Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983 um

Seite:

Vorwort

Unser lieber Bezirks Apostel Gottfried Rockenfelder äußerte seinen Bezirksvorstehern gegenüber den Wunsch, von jeder Gemeinde seines Apostelbezirkes Wiesbaden eine Chronik zu besitzen. Diesen Wunsch leiteten die Bezirksvorsteher an die Vorsteher der einzelnen Gemeinden weiter.

Um in seinem Unterbezirk Frankfurt-Ost ein einheitliches Bild aller Chroniken zu erhalten, ließ unser lieber Bezirks Ältester Wolf Vordrucke erstellen, die er dann an die Vorsteher der einzelnen Gemeinden austeilte, damit darauf die jeweilige Chronik geschrieben werden konnte.

Und so entstand auch nachfolgende Chronik, die den Werdegang der Gemeinde Klingenberg von der Gründung bis zum heutigen Jahr in groben Zügen schildert.

Dank sei hier an dieser Stelle allen Geschwistern entgegengebracht, die mithalfen, sei es durch Erteilen von Auskünften oder durch Bereitstellen von Bildern für Reproduktionen, die Chronik, so wie sie jetzt ist, entstehen zu lassen.

Der Leser dieser Chronik möge über Fehlendes oder Fehlerhaftes hinwegsehen, denn diese Chronik ist das Werk eines unvollkommenen Menschen, und somit auch unvollständig und unvollkommen.

Einer ist jedoch vollkommen, das ist unser HIMMLISCHER VATER. IHM gebührt alle Ehre und aller Dank, da er sich hier in dieser schönen Gegend eine Gemeinde und somit auch sein Erlösungswerk aufgebaut hat.

Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 1

Durch das bittere Ende des Zweiten Weltkrieges - bitter deswegen, weil ein wahrer Bombenteppich auf die Großstädte unseres Landes niederging - verloren viele Menschen ihr Heim und somit auch ihre Heimat. Diese Menschen erhielten Notunterkünfte auf dem Lande. Unter ihnen befanden sich auch viele unserer Geschwister. Sie hatten ihr Eigentum verloren und litten nun bittere Not und Armut. Dennoch konnten sie in dieser Lage die nächsten Gemeinden, selbst wenn diese zig - Kilometer entfernt lagen, aufsuchen, um Verbindung mit den Segensstätten zu haben. An diesen Stätten fanden sie Trost, Hilfe und Verständnis bei den Brüdern; vor allem aber die Ruhe und den Frieden ihrer Seele durch die Bedienung unter dem Geist Gottes.

So waren sowohl in Klingenberg als auch in der näheren und weiteren Umgebung solche Geschwister untergebracht, die versuchten, soweit es ihnen möglich war, die Gottesdienste auszukauften (man bedenke, daß die Strecke Klingenberg - Aschaffenburg ca. 25 km zählt). Leider war es aber sehr schlecht darum bestellt, da die Verbindungen mit der Bahn oder mit Omnibussen sehr strapaziös und langwierig waren; ja manche An - und Rückwege von und zum Gottesdienst mitunter 8 - 10 Stunden dauern konnten. Dieser Umstand ließ es angebracht erscheinen eine Möglichkeit zu suchen, die Gottesdienste in Klingenberg abzuhalten.

Dieser Wunsch ging bald in Erfüllung. Geschwister Kühl, die von Düsseldorf nach Klingenberg vertrieben waren, stellten ihr Wohnzimmer den Brüdern und somit auch den Geschwistern für die Gottesdienste zur Verfügung, wo auch seit 1946 Gottesdienste abgehalten wurden.

Bei diesen Gottesdiensten erlebten alle Geschwister, die in einem herzlichen Verlangen kamen, unter der Bedienung des Geistes Gottes segensreiche Stunden.

Insgesamt bestand die Gemeinde damals aus 32 Seelen, die sich wie folgt auf die einzelnen Orte der Umgebung aufteilten. Es

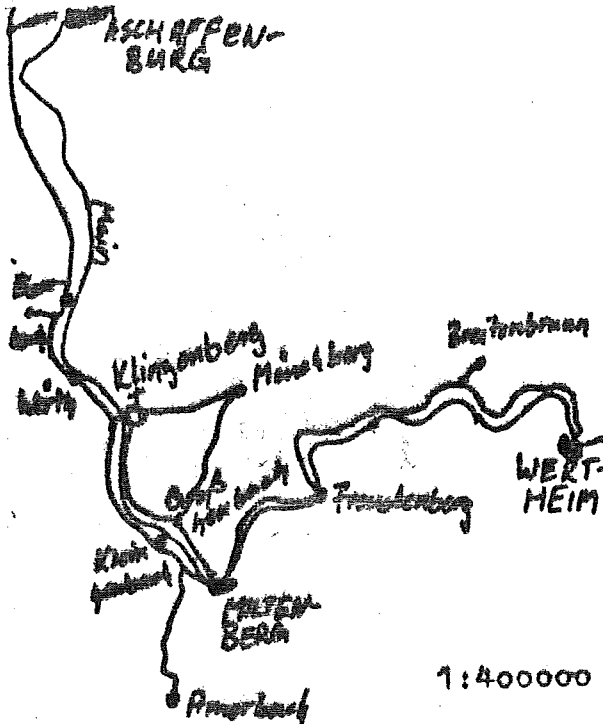
Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 2

wohnten damals in Klingenberg Geschwister Kühl sen. (3 Seelen) Geschw. Kühl jun. (2 Seelen), Geschw. Süß (4 Seelen), Geschw. Ding aus Mannheim (2 Seelen); in Wörth Geschw. Schork (2 Seelen), Geschw. Raczinski (3 Seelen), Schwester Raczinski mit



Tochter; in Eisenbach Geschw. Wolf (2 Seelen); in Kleinheubach Priester Ziegler, den späteren Vorsteher der Gemeinde Klingenberg mit Frau und zwei Töchtern; in Großheubach Schwester Mehring; in Mönchberg Schwester Wins; in Freudenberg Schw. Golter; in Breitenbrunn Bruder Bliesner und in Amorbach, wo schon vorher während des Krieges Gottesdienste abgehalten wurden, Geschw. Schilling (4 Seelen) und Geschw. Müller (4 Seelen).

In dieser Anfangszeit gehörte die Gemeinde Klingenberg zum Bezirk des Apostels Buchner. Die "Klingenger" wurden in dieser Zeit sehr oft von den Brüdern aus Aschaffenburg, vielmals auch von Priester Schmidt, dem damaligen Vorsteher der Gemeinde Aschaffenburg, bedient. Ganz besondere Segensstunden erlebten sie, wenn Bezirks Ältester Glück oder Bezirks Evangelist Ankenbrandt nach Klingenberg kamen, um dort den Gottesdienst zu halten.



Stammapostel Bischoff mit Priester Schmidt

Chronik der Gemeinde Klingenberg

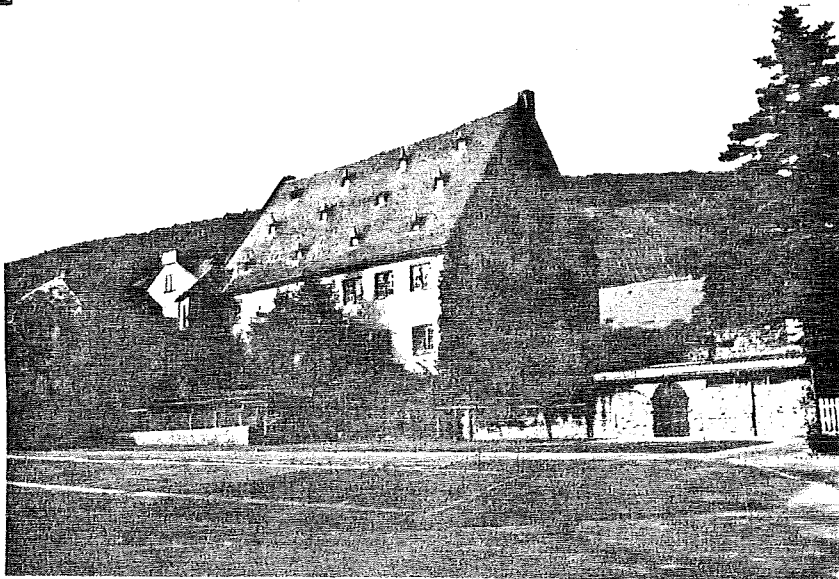
Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 3

Bald zeigte sich jedoch, daß der Raum bei den Geschwistern Kühl zu klein war. Aus diesem Grunde sahen sich die Geschwister nach einer neuen Bleibe für ihre Gottesdienste um. Eine Zeitlang hatten sie dann von der Evangelischen Kirche deren Betsaal zur Benutzung. Dieser war jedoch sehr schlecht für Gottesdienste geeignet. Ganz besonders störte in diesem Raum die kleine Kanzel, die als Altar diente.

Auf der erneuten Suche nach einer geeigneteren Versammlungsstätte für die Gottesdienste gab der Katholische Stadtpfarrer von Klingenberg den Hinweis, bei der Volksschule einmal anzufragen. Der Schulhausverwalter lehnte diese Anfrage ab, riet jedoch, es bei der Kreisberufsschule des Landkreises Obernburg, die damals in einem alten Schloß in Klingenberg untergebracht war, zu versuchen. Hier fanden sie bei Herrn Direktor Kotter

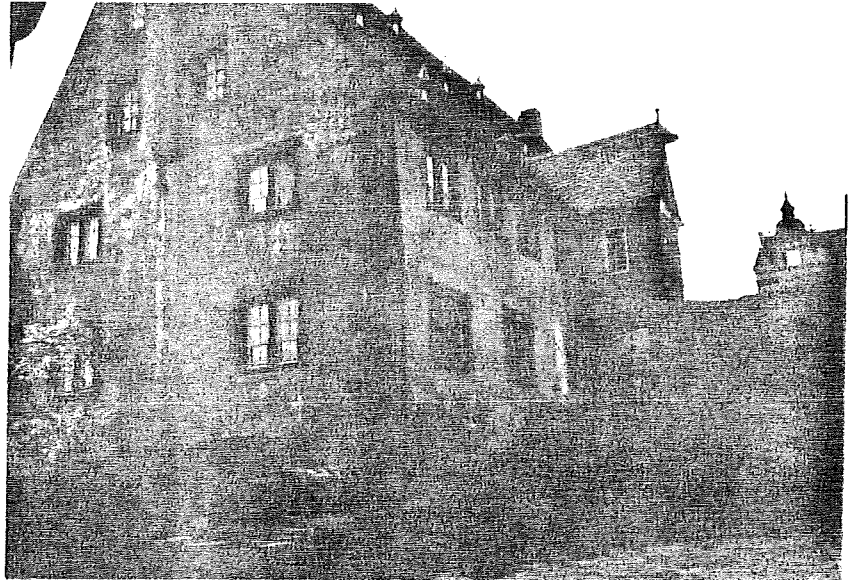


Das alte Schloß, gesehen von der Straße am Main her

sehr viel Verständnis für ihr Anliegen, ja er setzte sich sogar dafür ein, daß die Gemeinde auf ein Gesuch beim Schulamt des Landkreises Obernburg hin einen Schulraum zur Verfügung bekam. Wie freuten sich damals die Geschwister, endlich einen Raum zu

haben, in dem sie sich versammeln konnten, wann und sooft sie wollten. Es wurde von ihnen gerne in Kauf genommen, daß ein alter, qualmender Ofen diese neue Gottesdienststätte nicht so recht warm machte und alles in diesem Raum mehr als dürftig war. Dies wurde dann im Laufe der Zeit behoben. Die Räume wurden wohnlicher gestaltet und mit einer Heizung versehen.

Ein besonderes Werkzeug in der Hand Gottes war die Hausmeisterin Frau Kragl, die den Geschwistern half, wo sie nur konnte. Für besondere Gottesdienste stellte sie den Geschwistern den größten Raum im Hause und ebenfalls soviele Stühle, wie benötigt wurden, zur Verfügung.



Als später die Staatliche Mittelschule dieses Gebäude übernahm, konnten weiterhin

Das alte Schloß mit Innenhof (heute)

dort die Gottesdienste abgehalten werden. Als Parkplatz diente damals wie später der Schloßhof, der groß genug war.



Priester Schmidt und
Apostel Bischoff

Beim ersten Gottesdienst in diesem neuen Raum, der den Vorstellungen der Geschwister entsprach, diente am 8.2.1948 Priester Schmidt, der Vorsteher der Gemeinde Aschaffenburg. Die Gemeinde Klingenberg wurde, wie schon vorher erwähnt, auch zu dieser Zeit von Aschaffenburg bedient, da sie noch keine selbstständige Gemeinde war. In dieser Segensstunde dienten Pr. Reinwald und Pr. Ziegler mit. Pr. Ziegler wohnte damals in Kleinheubach. Er wurde von seinem Heimatort dorthin evakuiert. Erst hatte Pr. Ziegler das Amt eines Bezirkspriesters, später wurde er zum

Vorsteher der Gemeinde Klingenberg ernannt.

Eine Hilfe erhielt Priester Ziegler, der in der folgenden Zeit den Geschwistern diente, durch den jungen Bruder Walter Kühl aus Klingenberg. Bruder Kühl wurde im März zum Unterdiakon ge-



Priester Ziegler (X) mit Frau und Geschwistern im Hof des alten Schlosses

weiht und der Gemeinde zum Mitdienen zugeteilt. In der nachfolgenden Zeit leistete Unterdiakon Kühl wertvolle Arbeit im Weinberg des Herrn. Durch ihn wurde der jetzige Priester Kirchner eingeladen und zum Werk des Herrn gebracht. Des öfteren besuchte in diesem Jahr Evang. Schmidt die Gemeinde,

um ihr besondere Segensstunden zu geben. Hierbei war bei so einer Stunde sogar der Frankfurter Männerchor anwesend.

Evangelist Schmidt konfirmierte auch am 24.4.1949 Schwester Fini Süß.

Ab dieser Zeit erhielten auch die "Amorbacher" wieder regelmäßig Gottesdienste und somit segensreiche Stunden unter der Bedienung des Herrn.

Besondere Festtage waren, wenn neu zubereitete Seelen aufgenommen wurden. Diese Seelen waren die Frucht der Weinbergsarbeit der Brüder. So wurden am 20.2.1949 die Geschwister Mayer und am 5.6.1949 die Geschwister Iwglewskiy durch Evangelist Schmidt aufgenommen. Zugleich mit ihrer Aufnahme erfolgte auch am selben Tag die Trauung der Geschwister Iwglewskiy. Bei all diesen Gottesdiensten waren häufig Gäste zu Besuch. Doch der

Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 6

größte Festtag war in dieser Zeit der 15.8.1949, wo die Gemeinde unter die Bedienung ihres Apostels Buchner kam. An diesem Tag wurden Geschwister Mayer, Geschw. Iwglewski und Bruder Kirchner versiegelt. (Wort Jes. 54, 10 - 12)



Apostel Buchner

Durch den raschen Aufschwung schloß Ev. Schmidt die Gemeinde besonders in sein Herz. Er besuchte nämlich fast alle 6 Wochen die

"Klingenger", um ihnen mitzuteilen, was der Herr in ihm erweckt hatte. So konnte am 16.4.1950 wieder eine Seele, Seis, durch den Bezirks Ältesten Glück aufgenommen werden.



Bischof Weine mit Geschwistern in Klingenberg, im Alten Brunn

Im darauffolgendem Jahr 1951 kam die Gemeinde des öfteren unter die Bedienung von Bischof Weine und Bezirks Evangelist Wolf, unserem jetzigen Bezirks Ältesten. In diesem Jahr wurden Geschwister Reinhilde Schilling und Martha Süß durch Evangelist Schmidt konfirmiert. Am 1.7.1951 konnte Bezirks Evangelist Ankenbrandt Bruder Rohleder aufnehmen.

In dieser Zeit sind auch einige von den Geschwi-

Chronik der Gemeinde Klingenberg

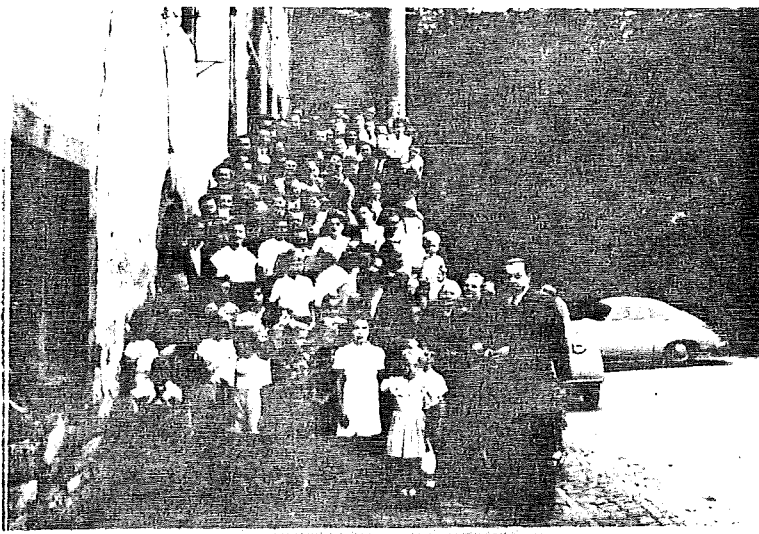
Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 7

stern wieder in ihre ursprüngliche Heimat zurückgezogen, so die Geschw. Schork. Geschw. Kühl, Geschw. Ding und Schwester Wins.

Obwohl die Brüder fleißig in den Weinberg Gottes gingen und die Geschwister rege Zeugnis brachten, es waren nämlich bei jedem Gottesdienst in diesem Jahr für die kleine Gemeinde keine geringe Anzahl von Gästen anwesend, war auch Satan an seinem Werk



Apostel Bischoff zu Besuch im
Klingenberger Schloßchen

So konnte am 9.11. 1952 nur Familie Kybarth durch Bezirks Evangelist Ankenbrandt aufgenommen werden. Für ihre Mühe in der Weinbergsarbeit wurden die Brüder und die Gemeinde dafür im nachfolgenden Jahr belohnt. So konnten die Brüder und auch die übrigen Geschwister eine Doppeltrauung,

Geschw. Hoyer und Geschw. Rohleder, durch Bezirks Evangelist Ankenbrandt am 8.3.1953, die Konfirmation von Schwester Erika Ziegler und Hilde Madest durch Bischof Weine und schließlich die Versiegelung der Kinder Kybarth durch Apostel Bischoff erleben.

Wie schon erwähnt, erhielten die Brüder der Gemeinde Klingenberg Unterstützung beim Gottesdienst durch die Brüder aus Aschaffenburg. So z.B. von Priester Reinwald, Priester Schmidt, Priester Schneider, Priester Wilkat, Unter Diakon Fäskorn, Diakon Fecher, Diakon Fornoni, Diakon Holzmann und Diakon Klebe.

Das Jahr 1954 verlief gegenüber den vorhergehenden Jahren etwas ruhiger. Die Brüder arbeiteten zwar rege im Weinberg, konnten

Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

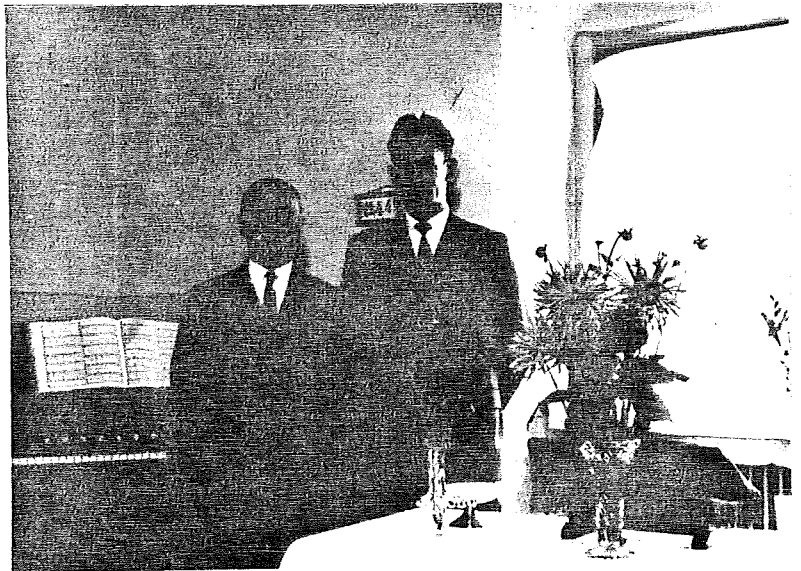
Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 8

jedoch keine Seele hinzugewinnen.

Dafür konnten im Jahr 1955 mehrere Seelen in die Gemeinde aufgenommen werden, was auf die Weinbergsarbeit des vorherigen Jahres zurückzuführen ist. So wurden am 17.4.1955 Schwester Wörtz mit ihrem Kind von dem damaligen Bezirks Evangelisten Wolf, am 31.7.1955 Familie Poppe, Schwester Reinhart, Bruder Schwab und Bruder Klein von Bischof Weine aufgenommen. Am gleichen Tag erhielt Schwester Reinhart zusammen mit Bruder Kirchner den Verlobungssegen. Die Versiegelung von Schw. Reinhart, Bruder Schwab, Bruder Klein und Schw. Poppe mit ihren beiden Kindern erfolgte am 14.12. des gleichen Jahres. Ein Meilenstein in diesem Jahr, wenn man es als Meilenstein bezeichnen darf, war die Amtseinsetzung von Bruder Kirchner



Priester Ziegler (links) mit dem jetzigen Priester Kirchner

als Diakon durch unseren lieben Apostel Rockenfelder. Bruder Kirchner trat somit die Nachfolge von Unter Diakon Kühl an. Unter Diakon Kühl war in der Zwischenzeit in seine Heimat zurückgekehrt.

Auch das Jahr 1956 brachte eine gute Ernte aus der vorhergegangenen Weinbergsarbeit. Am 1. April wurden Familie Bock und Herr Bartel aufgenommen, gleichzeitig erhielt Schwester Deege ihren Konfirmationssegen. An diesem Tag bediente Bezirks Ältester Wolf die Gemeinde unter dem Segen Gottes. Bezirks Ältester Wolf traute auch die Geschwister Kirchner am 29.4. 1956, wobei er im selben Gottesdienst zwei neuen Erdenbürgern die Heilige Wassertaufe spendete. In diesem Jahr erhielt auch

Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni

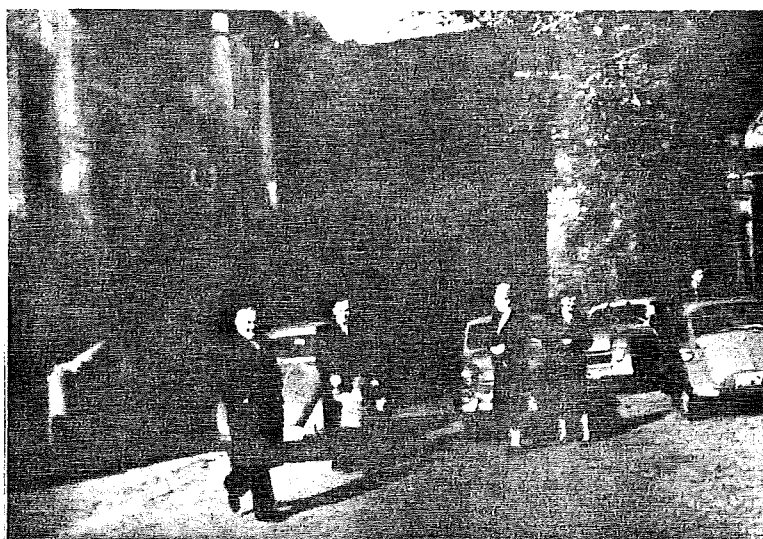
Seite: 9

auch Brigitte Schwab die Heilige Wassertaufe und die Heilige Versiegelung.

Ganz besondere Segensstunden erhielt die Gemeinde in dieser Zeit durch den Besuch von Apostel Rockenfelder. Fast jedesmal, wenn er die Gemeinde besuchte, waren immer einige Seelen zur Versiegelung bereit. Zwischendurch kam es



Offenbacher Chor bei der Trauung der Geschwister Kirchner



Apostel Rockenfelder nach dem Gottesdienst im Schlöbchen

auch mal vor, daß der liebe Apostel auch nur so auf einen Sprung die Gemeinde besuchte. Dabei konnte er dann die Sorgen und Nöte dieser kleinen, aufstrebenden Gemeinde erfahren und zur Kenntnis nehmen.

Es ist garnicht leicht im Raum Klingenberg, wozu auch Miltenberg

mit Umgebung gehört, für den Neu-Apostolischen Glauben Fuß zu fassen. Die Bevölkerung in diesem Gebiet ist alteingesessen, und geht von ihrer Tradition, d.h. von ihrem Glauben nicht ab. Jeder kennt jeden im Ort und fürchtet das Gehetze des Orts-pfarrers und somit das Gerede der Leute.

Wie schon in der Natur erkennbar folgen auf ertragreiche Jahre weniger ertragreiche. Dies galt auch den "Klingenbergern".

Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 10

Im Jahr 1957 wurden durch Bezirks Evangelist Städter die Geschwister Rybarczyk und Razcinski konfirmiert. In diesem Jahr waren die Geschwister Schilling 25 Jahre verheiratet und erhielten den Segen zur Silbernen Hochzeit ebenfalls durch Bezirks Evangelist Städter.

In den darauffolgenden Jahren machte die Technik sehr große Fortschritte. Die Telefonverbindungen, aber auch die Verkehrswege, sei es Schiene oder Straße, wurden besser. So konnten die Geschwister der Gemeinde Klingenberg öfters zu Apostelgottesdiensten nach Aschaffenburg, Hanau oder Offenbach fahren, oder die Übertragungen von Stammapostelgottesdiensten in Aschaffenburg erleben.

Das Jahr 1958 verzeichnet die Taufe von Angelika Kirchner am 5. Januar durch Bezirks Ältesten Wolf und die Taufe von Monika Iwglewskiy durch den Vorsteher Priester Ziegler. Im selben Jahr ist auch die Konfirmation von Klaus Dieter Bock durch Evangelist Schmidt zu vermerken.



Bezirks Ältester Wolf (mitte) mit dem heutigen Hirten Schneider (rechts)

Wie schon erwähnt, wechselten sich fette und magere Jahre ab. So wurden am 15.2.1959 Schwester Nickel und am 19.4.1959 Schwester Zöllner mit Tochter Christa durch Bezirks Ältesten Wolf aufgenommen. Diese zubereiteten Seelen wurden im selben Jahr und zwar am 9. September von Apostel Rockenfelder in Aschaffenburg versiegelt. Durch diese Ereignisse brachten die Brüder auch ihr Scherflein zur Vollendung des Werkes unseres Herrn.

Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN . Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Januar 1983

Seite: 11

Ein anderes Beispiel für das Ringen mit Satan um jede Seele gibt uns auch das Wasser. So besteht eine jede Welle aus einem Wellenkamm und aus einem Wellental. Als Wellental kann man so das Jahr 1960 verzeichnen. In diesem Jahr ist ein Gemeindeabend in Erlenbach am 14. Januar, die Taufe von Bärbel Mehring am 27. März und die Konfirmation von Wolfgang Iwglewski am 17. April zu vermerken. Bei allen drei Geschehnissen diente Evang. Schmidt.

Ein Wellenkamm dafür war das Jahr 1961. Es brachte mehrere Höhepunkte für die Gemeinde. Mit anderen Worten bezeichnet, die Gemeinde erhielt neuen Aufschwung. So konnten am 24. April



Bischof Weine mit Klingenberg-berger Geschwister

Geschwister Müller und Schwester Edler durch Bischof Weine in Klingenberg aufgenommen werden. Bei dieser Aufnahme diente Bezirks Ältester Wolf mit. Einige Zeit später, am 1.11.1961 erhielten Geschwister Müller, Bruder Klein, Schwester Edler, Brüder Schwab und Schwester Mehring durch Bezirks Apostel Rockenfelder die Heilige Versiegelung.

Am selben Tag wurde Diakon Kirchner in das Priesteramt berufen. In diesem Jahr

wurden auch Ilona Klein von Bezirks Ältesten Wolf und Thorald Schab von Bezirks Evangelist Städter getauft.

Eine Hilfe erhielten Priester Ziegler und Priester Kirchner durch Diakon Schreder, der mit seiner Familie von Neu-Isenburg nach Klingenberg 1962 zog.

Im Sommer des Jahres 1963 gründete Bruder Staufenbiel aus den

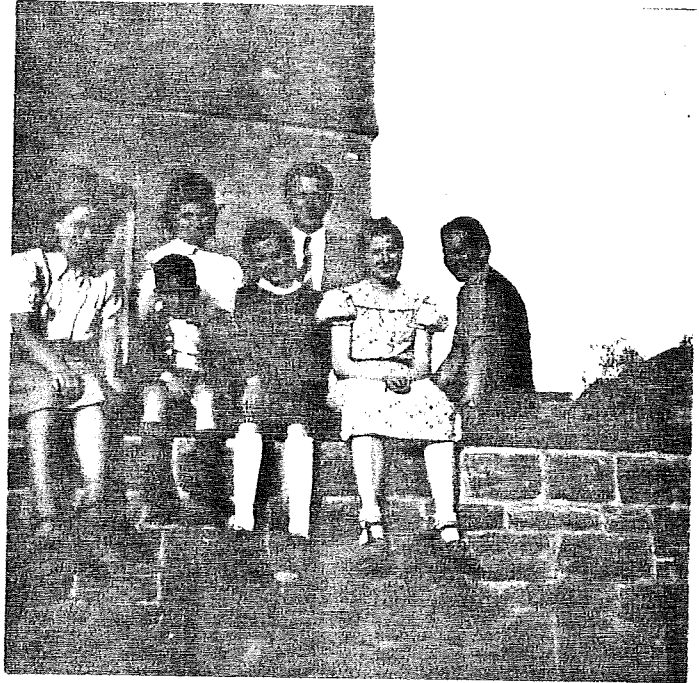
Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

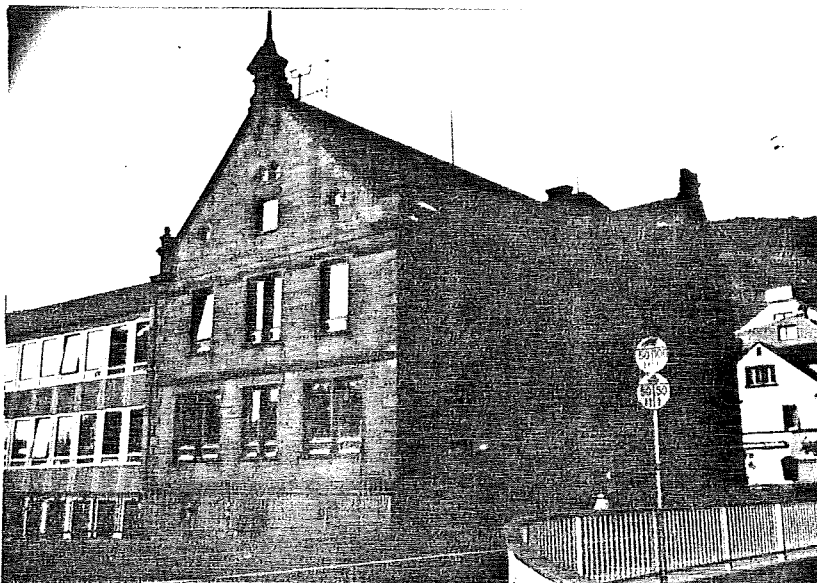
Datum: Juni 1983

Seite: 12

Geschwister der Gemeinde den ersten Chor. Dieser Chor bestand am Anfang aus 15 Seelen. Nach mehreren Chorstunden, bei denen die Sängerinnen und Sänger manches Opfer auf sich nahmen, man denke nur an die verschiedenen Arbeitszeiten, konnte der Chor die Herzen der Geschwister auf die Bedienung unter dem Geiste Gottes zubereiten. Die meisten Klingenberger konnten, wenn sie den Gesang vernahmen, sich so richtig vom Irdischen lösen und sich somit den Gedanken Gottes hingeben.



Geschwister nach dem Gottesdienst in Amorbach



Die Klingenberger Volksschule

Einen Wermutstropfen aber mußten die Brüder und somit auch die Geschwister schlucken, als die staatliche Mittelschule von Klingenberg in ihr neues Gebäude nach Obernburg umzog. Somit begann erneut die Suche nach einem neuen Gottesdienstraum. Doch auch da, wie schon immer,

half unser lieber Vater in weißer Voraussicht der Gemeinde. Am 29.12.1963 konnte Priester Karch von der Gemeinde Aschaffenburg den ersten Gottesdienst in der Volksschule in Klingenberg ab-

Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 13

halten (Kol. 3,23-24). Wie schon in den vorhergehenden Jahren wurde dies erst unter mancher Mühe und Last ermöglicht.

Im Jahr 1962 und 1963 sowie in den darauffolgenden Jahren diente des öfteren auch Hirte Keil der Gemeinde. Wobei nicht zu vergessen ist, daß ganz besonders die "Amorbacher" Hirten Keil an das Herz gewachsen sind.

Zur gleichen Zeit ließ Apostel Rockenfelder die Brüder nach einem geeigneten Platz für ein Gotteshaus Ausschau halten, damit die Geschwister in Klingenberg nicht immer und immer wieder in neue Versammlungsstätten ziehen mußten. Es dauerte auch nicht lange, bis sie einen schönen Bauplatz fanden, der dann auch gekauft wurde. Dieser Bauplatz lag - und liegt auch noch heute, obwohl in der Zwischenzeit ein Gotteshaus darauf erbaut wurde - mitten im Weinberg. Sehr wahrscheinlich wollte unser Himmlischer Vater daran erinnern, daß auch hier und in der Umgebung im Weinberg Gottes gearbeitet werden soll.

Viele Segensstunden erlebten die Klingenberger Geschwister im Jahr 1964. So konnten sie sehr oft Evangelist Grabow, Ältesten Lamprecht, Evangelist Hagen, Bezirks Evangelist Städter, Bezirks Ältesten Wolf und Hirten Jung unter sich haben. Ja man kann sogar sagen, daß fast alle 4 Wochen ein höheres Amt in Klingenberg diente. Außerdem konnten die Klingenberger auch den Dienst von Apostel Rockenfelder am 17.5.1964 in Aschaffenburg auskaufen und auch die Stammapostelübertragung am 7. Juni 1964. In diesem Jahr wurden am 22. März Karin Bock konfirmiert



Bezirks-Apostel Rockenfelder in Aschaffenburg

und am 12. April Astrid Schreder getauft. Der Erfolg der regen Weinbergarbeit der Brüder zeichnete sich erst im letzten Viertel des Jahres ab. Hier konnte man bei den Gottesdiensten des öfteren Fremde vermerken, die den Neu-Apostolischen Glauben prüften. Unter ihnen waren auch unsere jetzigen Geschwister Hattenbach.



Bezirks-Apostel Rockenfelder in Aschaffenburg

Auch bei den Geschwistern in Amorbach tat sich etwas. So konnte man in diesem Jahr die Taufe von Harald Schwab durch den Hirten Jung und seine Versiegelung durch unseren lieben Apostel Rockenfelder verzeichnen.

Die Jahre 1965 und 1966 verliefen im Allgemeinen sehr ruhig. In dieser Zeit prüften die jetzigen Geschwister Fischer unseren Glauben. In diesem Jahr sind zu vermerken:

- 18. 4.1965 Konfirmation von Geschwister Hollstein, Poppe und Bock
- 30. 5.1965 Taufe von Karsten Upphof
- 7. 7.1965 Apostel Rockenfelder in Aschaffenburg
- 11. 7.1965 Stammapostelübertragung in Aschaffenburg
- 26. 9.1965 Taufe von Martin Bock durch Priester Ziegler
- 24. 7.1966 Taufe von Martina Thein durch Priester Ziegler
- 3. 8.1966 Apostel Rockenfelder in Aschaffenburg

Erwähnenswert ist auch die Aufnahme von Geschwister Fischer am 2.10.1966. Geschwister Fischer hatten immerhin fast 2 Jahre den Neu-Apostolischen Glauben geprüft und als den richtigen erkannt. In diesem Jahr wurde auch Priester Strauß, der nach

Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 15

Großheubach zuzog, in seinem Amt bestätigt. Kurz danach erhielten am 18.12.1966 Geschwister Iwglewskiy ihren Hochzeitssegen.

Die Jahre 1967 und 1968 brachten fast einen Stillstand in der Gemeinde. So konnte man nur die Taufe und Versiegelung von Marion Klein und den Heimgang von Bruder Rohleder im Juli des Jahres 1968 verzeichnen.

Auf Grund des wirtschaftlichen Aufschwungs wurden viele Menschen verblendet. Sie hatten genug an allem, sei es an Nahrung, Kleidung oder auch Wohnung. Kurz gesagt, den Menschen ging es



Junge Klingenberger Geschwister um 1952

gut. Dies erklärt auch, daß in dieser Zeit wenige zum Werke Gottes fanden. Satan hatte damals schon wie heute sein übergroßes Angebot der Menschheit gegeben. Dies soll keine Entschuldigung sei, denn der Fürst der Finsternis kämpft ganz besonders um Seelen, die von Gott erwählt sind, die anderen hat er ja bereits fest in seiner Hand. Um zu einen Erfolg zu kommen ist ihm jedes Mittel recht, ganz besonders bei den Gotteskindern.

Am 31.8.1969 war der letzte Gottesdienst in der Volksschule zu Klingenberg. Vorher noch gaben Bezirks Ältester Wolf Geschw. Mayer zu ihrem Goldenen Hochzeitsjubiläum am 12.3.1969 und Hirte Jung Schwester Mehring mit ihrem Mann zum Silbernen Hochzeitsjubiläum den Segen. In diesem Jahr wurde Armin Poppe durch den Vorsteher Priester Ziegler konfirmiert und Marion Klein von unserem lieben Apostel versiegelt. Im gleichen Jahr fand die Gemeinde eine neue Versammlungsstätte. In Trennfurt vermietete

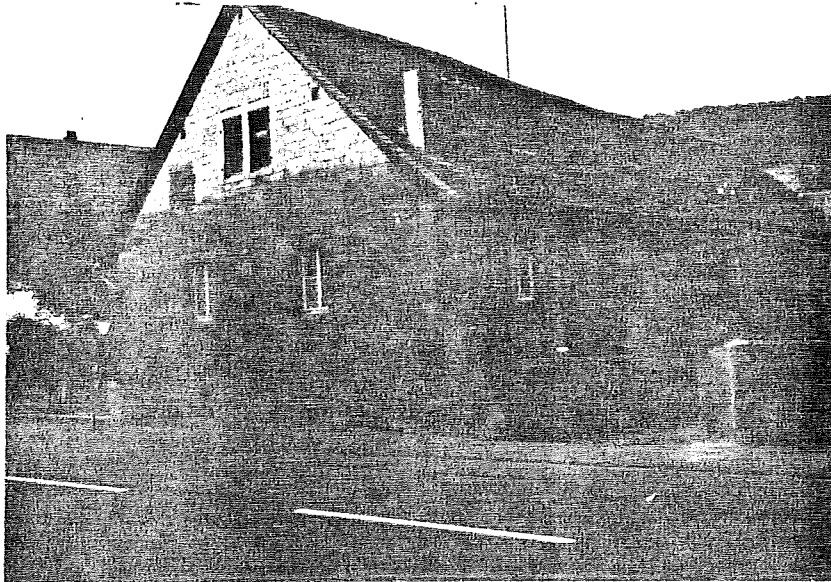
Chronik der Gemeinde Klingenberg

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 16

ihnen Baron von Mayrhofen einen leerstehenden Raum. Dieser Raum stand und steht auch noch heute gegenüber der Wohnung unseres



" Stall zu Bethlehem "

Priesters Kirchner. Man konnte diesen Gottesdienstraum fast mit dem Stall zu Bethlehem vergleichen. Doch den "Klingenbergern" war das äußerliche Aussehen egal. Es kam ihnen nur auf den Geist Gottes an, der ihnen diente.

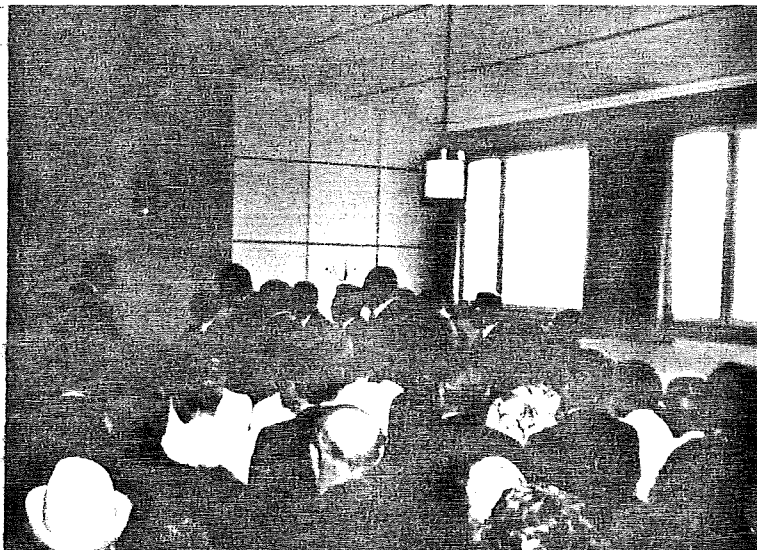
Ein Weihnachtsgeschenk erhielt die Gemeinde im Jahr 1970. Am 27. Dezember wurden Frl. Kirchgessner und Herr Mehring durch Bezirks Ältesten Wolf in den Kreis der Gotteskinder aufgenommen. Beide hatten vorher fast 2 Jahre den Neu-Apostolischen Glauben geprüft. In diesem Jahr wurden Brigitte Schwab und Michael Bock konfirmiert.

In den Jahren 1971/72 sind die Konfirmation von Anita Landegl am 4.4.1971 durch Hirten Jung, die Versiegelung von Schwester Kirchgessner und Bruder Mehring am 20.5.1971 durch Apostel Rockenfelder in Offenbach, die Trauung der Geschw. Mehring am 12.9.1971 durch Bezirks Ältesten Wolf



Priester Ziegler dient zum letzten Mal

in Aschaffenburg, einen Aposteldienst am 23.2.1972 in Aschaffenburg, die Konfirmation von Angelika Kirchner durch Bezirks Ältesten Wolf am 26.3.1972, die Silberhochzeit der Geschwister Landegl und die Verabschiedung unseres lieben Vorstehers Priester Ziegler am 10.12.72 zu vermerken.



Priester Ziegler wird von Bezirks Ältesten Wolf in den Ruhestand verabschiedet

Priester Ziegler diente der Gemeinde Klingenberg, angefangen von den Kriegszeiten bis zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand, als Vorbild, indem er für das Wollen Gottes und für das Verlangen der Geschwister immer bereit war.

Bei der Verabschiedung von Priester Ziegler durch Bezirks Ältesten Wolf erhielt Hirte Jung das Vorsteheramt von Klingenberg. Hirte Jung hatte somit eine dreifache Aufgabe, nämlich die des Hirten für den Bezirk Aschaffenburg und die des Vorstehers der Gemeinden Aschaffenburg und Klingenberg.

In diesem Jahr erhielt die Gemeinde ihr größtes Geschenk, nämlich ein neues Gotteshaus in Klingenberg, das am 30. April eingeweiht wurde.

Dieses Kirchlein hat unser lieber Apostel mitten in den Weinberg bauen lassen. Er dachte sich wohl dabei: " Hier in dieser Gegend, wo noch viel im Weinberg gearbeitet wird, wissen die Geschwister, wie schwer diese Arbeit ist, und sie werden dadurch erinnert, daß noch so manche schwere Stunde im Weinberg des

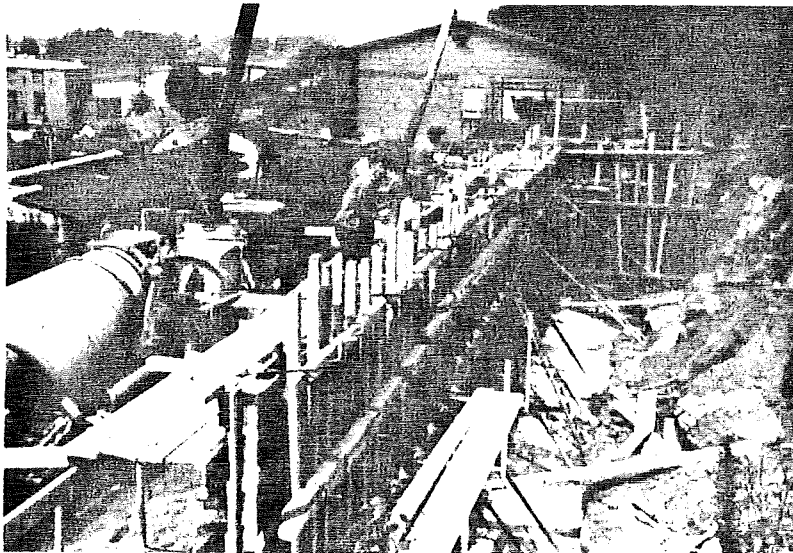
Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

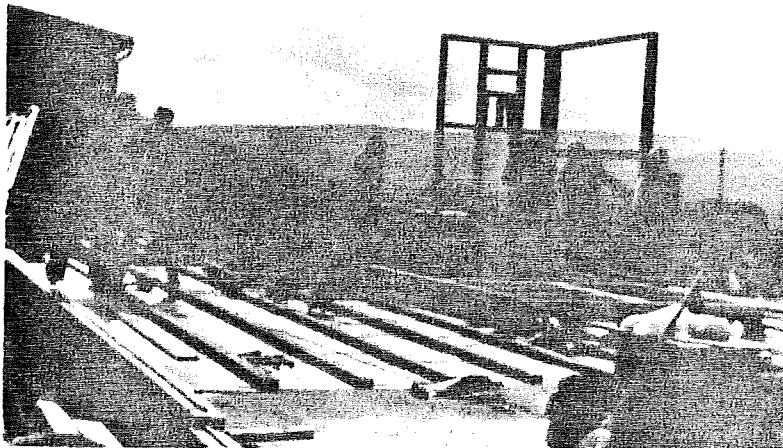
Datum: Juni 1983

Seite: 18

Herrn gearbeitet werden muß, bis die letzte Seele gefunden ist und die Ernte eingebracht werden kann.



Bau der hinteren Stützmauer



Montage der Fertigbauteile

Wie mag wohl so manches Gebet, so mancher Stoßseufzer zum Throne unseres himmlischen Vaters gedrungen sein, bis das Kirchlein stand. Wie mag so manche innige Zwiesprache der für den Bau Verantwortlichen mit unserem Vater im Himmel geführt worden sein, wenn überraschend ein Problem auftauchte, das schon vorher gelöst zu sein schien, oder wenn eine schwierige Frage zu beantworten war. Dies alles konnte man im Einweihungsdienst, dem ersten Gottesdienst im neuen Gotteshaus so richtig wahrnehmen. Man verspürte auch in diesem Dienst so richtig die

Liebe unserer Brüder, die Tag für Tag um jede einzelne Seele ringen müssen, damit auch keines ihrer Schäflein verloren geht.

Als Schale für diesen wunderbaren Gottesdienst dienten die Worte aus Weisheit 9, Vers 8 - 11

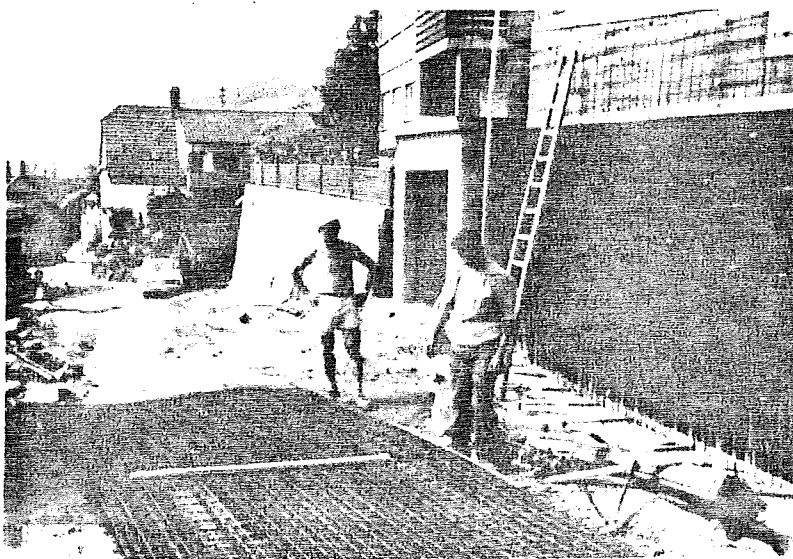
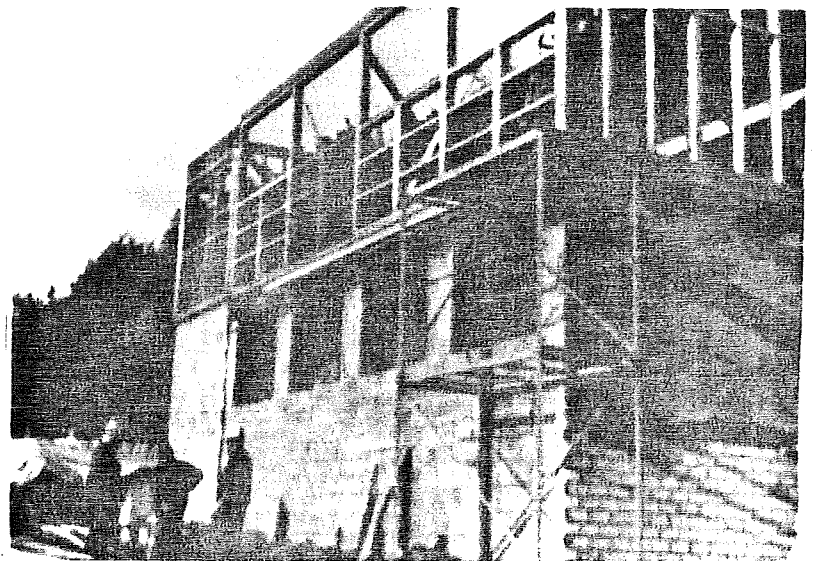
8. und hießest mich einen Tempel bauen auf deinem heiligen Berge und einen Altar in der Stadt deiner Wohnung, der da gleich wäre der heiligen Hütte, welche du vorzeiten bereiten liebest.

9. Und mit dir ist deine Weisheit, welche deine Werke weiß und dabei war, da du die Welt machtest, und erkennst, was dir wohlgefällt und was richtig ist nach deinen Geboten.

10. Sende sie herab aus deinem heiligen Himmel und von dem Thron deiner Herrlichkeit; sende sie, daß sie bei mir sei und mit mir arbeite, daß ich erkenne, was dir wohlgefalle;

11. denn sie weiß alles und versteht es. Und laß sie mich leiten in meinen Werken mit Vernunft und mich behüten durch ihre Herrlichkeit.

Die Kirche im Rohbau



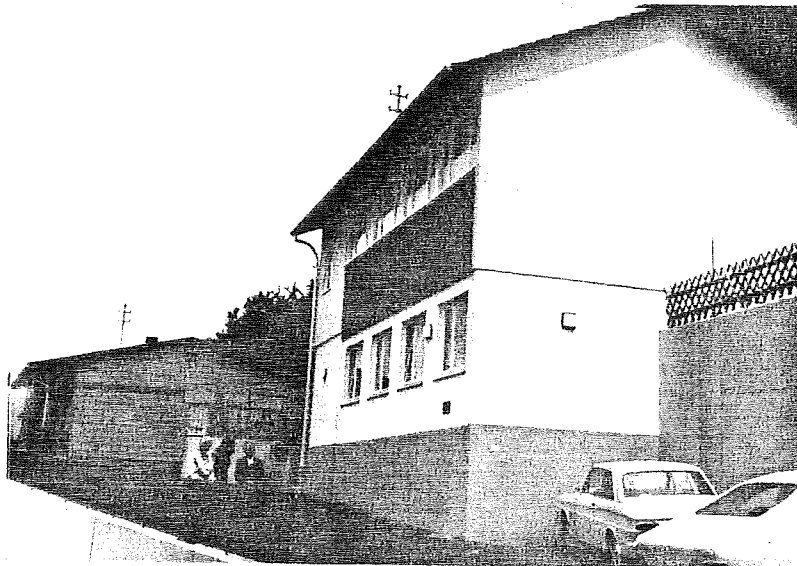
Bau der vorderen Stützmauer

Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

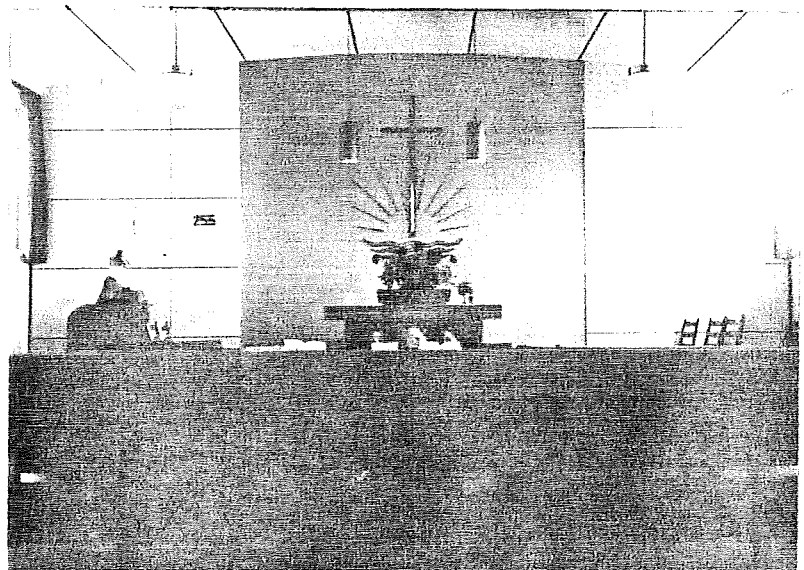
Datum: Juni 1983

Seite: 20



Die Kirche nach der Fertigstellung

Innenraum der Kirche mit Altar



Das Jahr 1973 brachte für die Gemeinde Klingenberg einen entscheidenden Abschnitt. Hirte Jung, der damalige Vorsteher der Gemeinde sah zu, daß die Gemeinde des öfteren von Priestern aus seinem Bezirk bedient wurde; sehr wahrscheinlich hielt er Ausschau nach einem neuen Vorsteher. Man kann dies gut verstehen, da er in seinem dreifachen Amt sehr beansprucht wurde.

Oft diente damals Diakon Schwittay in der kleinen Gemeinde mit. Der damalige Diakon Schwittay aus der Gemeinde Aschaffenburg erhielt am 15.12.1973 von Bezirks Ältesten Wolf das Vorsteheramt für die Gemeinde Klingenberg, nachdem er kurz zuvor als

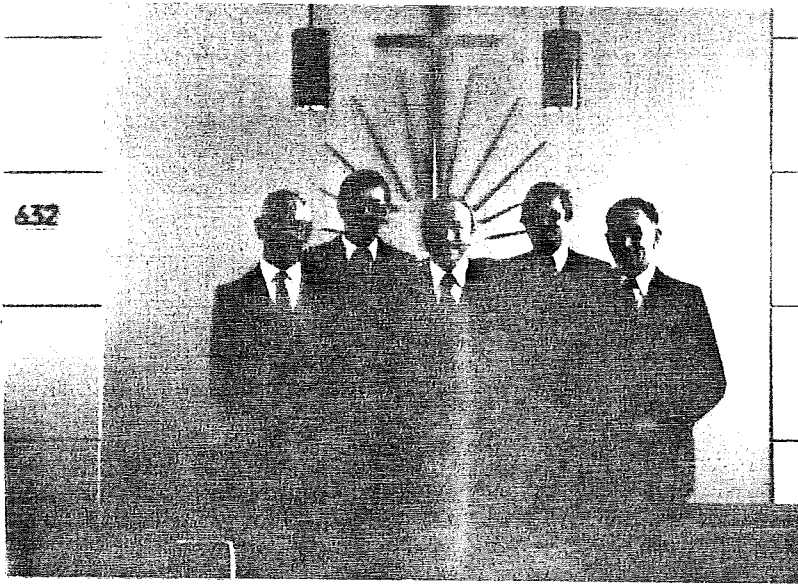
Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 21

Priester eingesetzt wurde. Die Gemeinde erhielt somit ein etwas verfrühtes Weihnachtsgeschenk.



Amtsträger der Gemeinde Klingenberg
Di. Schreder, U.Di. Schreder, Pr.
Schwittay, U.Di. Mehring, Pr. Kirchner
(von links nach rechts)

Man kann zwar wie im Weltlichen sagen, hier ist frisches Blut dazugekommen, hier bewährte sich jedoch dieses Wort. Unser neuer Vorsteher ging sogleich mit einem Elan voran, der auch die ganzen Geschwister mit zog. Natürlich konnte nicht alles von heute auf morgen geschehen, sondern wie schon immer hier auf Erden

mußte ein Schritt nach dem anderen getan werden.

Noch im gleichen Jahr, und zwar am 24. November 1973, wurde Jochen Mehring durch den lieben Hirten Jung getauft. Die Versiegelung fand am 4. Dezember 1973 durch Apostel Rockenfelder in Hanau statt. Dies alles konnte trotz der damaligen "Ölkrise" stattfinden. Wir alle kennen ja das Gleichnis von den Klugen und Törichten Jungfrauen. Bei den Klugen Jungfrauen gab es keine Ölkrise, sie hatten nämlich genügend Öl bei sich. So kann man wieder einmal vom Irdischen auf das Geistliche schließen. Wenn jemand mit dem Auto eine Reise unternimmt, sieht er auch zu, daß der Tank immer gefüllt ist, damit er sein Ziel erreicht und nicht unterwegs liegenbleiben muß.

Die Ölkrise bedeutete am Ende des Jahres 1973, daß nur an Werktagen gefahren werden durfte. Aus diesem Grund fanden auch die Gottesdienste am Samstagabend statt. Am Sonntag herrschte je-

Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum, Juni 1983

Seite: 22

doch Fahrverbot. Im Grunde kann man hierfür unserem Himmlischen Vater dankbar sein, denn manch eines der Gotteskinder erinnert sich in so einer Lage, wie gut es ihm geht, normal die Gottesdienste auskaufen zu können. Es könnten auch noch andere Zeiten herrschen, in denen man nach der Bedienung unter dem Geist Gottes schmachten muß. Es geht ja nicht immer so glimpflich wie in diesem Jahr ab. Die Offenbarung des Apostel Johannes weist uns auf noch schwierigere Zeiten hin.

In diesem Jahr wurden am 15. April Waltraud Schreder und Monika Iwglewski von Bezirks Ältesten Wolf konfirmiert.



Klingenberger und Aschaffener Jugend in Mönchberg bei Schwester Wins (um 1950)

Im Hirten Jung hatten und haben wir heute noch einen lieben Vorsteher der Gruppe Aschaffenburg und Umgebung. In seiner übergroßen Liebe sorgt er immer dafür, daß auch die kleineren Gemeinden, die seinem Wirkungsbereich unterstehen, von den Brüdern aus Aschaffenburg bedient werden. Ja man kann ihn mit einem richtigen Hirten vergleichen, der seinen Schäfchen immer vorangeht. Kein Weg ist ihm zu weit, kein Weg zu beschwerlich, um sich um jede kleine Gemeinde zu kümmern. Wie freuen sich deshalb alle Gotteskinder, wenn er sie mit dem, was der Geist Gottes in ihm erweckt hat, bedient.

Man vergleicht die Jahre in ihrer Aufeinanderfolge zuweilen mit einer Kette von Perlen, in der sich jede Perle von der anderen durch besondere, ihr eigene Merkmale unterscheidet. Erst die Gesamtheit aller Perlen macht eine Kette vollständig und somit wertvoll. So gehören zu einer lückenlosen Chronik nachfolgende

Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 23

Jahre.

Im Jahr 1974 war die Gemeinde zweimal nach Hanau zum Gottesdienst, den jedesmal unser lieber Bezirks-Apostel hielt, eingeladen und zwar am 16.1. und 14.8.1974. Am 1.1. und 4.8.1974 nahmen die Geschwister an der Übertragung des Stammapostelgottesdienstes von Stammapostel Schmidt in Aschaffenburg teil. In diesem Jahr wurden am 7.4. Petra Hattenbach und Bärbel Mehring durch Bezirks Evangelist Städter konfirmiert. Kurz darauf, am 23.4., hielt Bischof Rockenfelder einen Gemeindeabend in Aschaffenburg, zu dem auch alle "Klingenberger" eingeladen waren. Als besondere Segensstunden sind die Gottesdienste durch Bezirks Ältesten Wof am 24.3., 9.4., 17.10., die Dienste durch Gemeinde Ältesten Groß am 14.2., 11.7., 6.10. und der Dienst durch Hirte Weine am 13.1. anzusehen. Am 29.12. erhielten Schwester Doris Rohleder und Herr Willy Broßler durch den Vorsteher Priester Schwittay den Verlobungssegen. Eine neue Aufgabe erhielten die Brüder und somit auch alle Geschwister ab 28.4.1974, als zusätzlich zur Außenstelle Amorbach das "Fort" Heppdiel hinzukam. So fanden ab jetzt in Amorbach jeden 2. und



Gottesdienstraum in Heppdiel

4. Sonntagnachmittag und in Heppdiel am 3. Sonntagnachmittag im Monat Gottesdienste statt. Für die Gottesdienste in Heppdiel stellten die jungen Geschwister Mehring so lange einen leerstehenden Raum in ihrem Haus zu Verfügung, bis sie ihn als Wohnzimmer

einrichten konnten. Den letzten Gottesdienst hielt hier am 17.5.1981 Priester Kirchner. Obwohl durch Zeugnisbringen und Gottesdienste allen Bewohnern von Heppdiel und der näheren und weiteren Umgebung die Neu-Apostolischen nicht unbekannt waren,

Chronik der Gemeinde Klingenberg

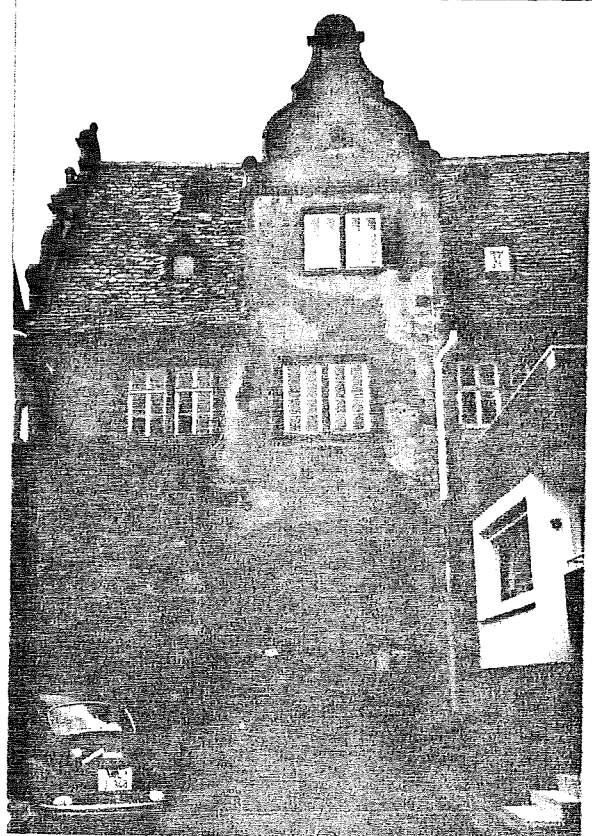
Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 24

konnte sich keiner durchringen, unseren Glauben ernstlich zu prüfen.

Die Jahre 1975/76 brachten einige Überraschungen mit sich. So hielt am Neujahrstag an Stelle von Stammapostel Schmidt Bezirks Apostel Streckeisen aus der Schweiz den Gottesdienst, der wie üblich in alle europäischen Staaten übertragen wurde. Stammapostel Schmidt konnte aus gesundheitlichen Gründen sein hohes Amt nicht mehr ausführen und trat somit in diesem Jahr in den Ruhestand. Als neuer Stammapostel diente nun ab 15.2.1975 Ernst Streckeisen dem Volke Gottes. Per Postkabel wurde am 23.2.1975 und am 2.12.1975 die Gemeinde Klingenberg in Aschaffenburg vom neuen Stammapostel bedient. In diesem Jahr wurden durch Gemeinde Ältesten Groß Ute Schreder, Ilona Klein, Thorald Schwab und Hans Hattenbach konfirmiert. Im Gottesdienst, den Bezirksapostel Rockenfelder in Hanau am 8.5.1975 hielt, bekam die Gemeinde Klingenberg in Unter Diakon Mehring eine neue Amtsgabe. Bezirks Ältester Wolf diente auch in diesem Jahr oft in der Gemeinde, wobei er auch Schwester Rohleder mit Herrn Broßler traute. Am 1.2.1976 erhielt die Gemeinde ein weiteres Geschenk von Bezirksapostel Rockenfelder im Unter Diakon Schreder. Kurz darauf wurde Tanja Broßler am 15.2.76 durch den Vorsteher Priester Schwittay getauft. Tanja Broßler wurde am 7.9.1976 versiegelt. Am 25.4.1976 fand ein Übertragungsgottesdienst des Stammapostels in Aschaffenburg statt, in diesem ordinierte Stammapostel Streckeisen die Bischöfe



Tor zum Innenhof des Schlößchens (heute)

Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 25

Schilling und Rockenfelder zu Aposteln für den Bezirk Wiesbaden. Am Ende des Jahres 1976, nämlich am 8.12. erhielten Geschwister Poppe durch Hirten Jung den Segen zur Silber-Hochzeit.

In den darauffolgenden Jahren von 1977 bis einschließlich 1982 sind folgende Daten für die Gemeinde als markante Punkte anzusehen:

1977

- 27. 3.1977 Trauung von Schw. Anita Landegl mit Br. Franze aus Aschaffenburg durch Bezirks Ältesten Wolf
- 3. 4.1977 Konfirmation von Uwe und Rudolf Hattenbach durch den Vorsteher Priester Schwittay
- 9. 6.1977 Heimgang von "Opa" Mayer
- 31. 7.1977 Hochzeit von Unter Diakon Schreder mit Schwester Kupka in Neu-Isenburg
- 13.11.1977 Versiegelung von Schwester Scharf durch Bezirks-Apostel Rockenfelder in Offenbach

1978

- 22. 1.1978 Silberhochzeitssegens der Geschwister G. und H. Schreder durch Bezirks Ältesten Wolf
- 26. 2.1978 Trauung von Bruder Michael Bock und Fr. Breitenbach durch Evangelist Simon
- 19. 3.1978 Konfirmation von Astrid Schreder, Ulrich Mußmann und Joachim Rösinger durch Bezirks Evangelist Städter
- 23. 7.1978 Priester Schneider aus Wertheim erhält von Bezirks-Apostel Rockenfelder das Hirtenamt, von jetzt an wird die Gemeinde regelmäßig von 2 Hirten bedient (Hirte Jung und Hirte Schneider)
- 8.10.1978 Diakon Hugo Schreder erhält vom Bezirks-Apostel Rockenfelder das Priesteramt, die Unter Diakonen P. Schreder und Mehring erhalten das Diakonenamt

Chronik der Gemeinde Klingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 26

- 8.11.1978 Heimgang von Stammapostel Streckeisen in Südafrika
- 18.11.1978 Apostel Urwyler tritt die Nachfolge von Stammapostel Streckeisen als neuer Stammapostel an

1979

13. 3.1979 Taufe von Uwe Mehring durch Bezirks Ältesten Wolf
8. 4.1979 Konfirmation von Harald Schwab durch Hirte Weine
4. 5.1979 Versiegelung von Uwe Mehring durch Apostel H.G. Rockenfelder in Offenbach
- 21.10.1979 Verlobungssegen für Schwester Waltraud Schreder und Bruder Piduhn durch Bezirks Evangelist Städter, gleichzeitig Taufe von Stefan Broßler

1980

30. 3.1980 Konfirmation von Martin Bock durch den Vorsteher Priester Schwittay
6. 4.1980 Trauung von Schwester Waltraud Schreder und Bruder Piduhn durch Bezirks Ältesten Wolf
13. 5.1980 Versiegelung von Stefan Broßler durch Apostel H.G. Rockenfelder in Offenbach
21. 8.1980 Segen zur Silberhochzeit der Geschwister Schwab durch Bezirks Ältesten Wolf
- 14.12.1980 Priester Kirchner 25 Jahre im Amt, Bedienung der Gemeinde durch Bezirks Evangelist Städter

1981

24. 1.1981 Taufe von Daniela Grubner durch den Vorsteher Priester Schwittay
8. 3.1981 Heimgang von Schwester Nickel
12. 4.1981 Konfirmation von Reiner Mußmann durch Evangelist Mertens

Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 27

- 30. 4.1981 Silberhochzeitssegnen der Geschwister Kirchner durch Bezirks Ältesten Wolf
- 13. 5.1981 Segen zur Silberhochzeit der Geschwister Klein durch Bezirks Evangelist Städter
- 28. 6.1981 Trauung von Schwester Ute Schreder und Bruder Thomas Böhringer aus Kleinostheim durch Bezirks Ältesten Wolf
- 16. 8.1981 Taufe von Sascha Waschewski durch den Vorsteher Priester Schwittay
- 21. 8.1981 Versiegelung von Sascha Waschewski durch Apostel H.G. Rockenfelder
- 13.12.1981 Stammapostel Urwyler dient in der Stadthalle zu Offenbach, Gemeinde war hierzu eingeladen

1982

- 4. 4.1982 Konfirmation der Schwestern Sonja Otto und Marion Klein durch Hirten Jung
- 28. 7.1982 Heimgang von "Oma" Mayer
- 18. 8.1982 Priester Schreder 25 Jahre im Amt, Bezirks Ältester Wolf bedient die Gemeinde
- 29. 8.1982 Segen zur goldenen Hochzeit des Hirten Jung und seiner Gehilfin durch Bezirks Evangelist Städter in Hanau, Gemeinde war hierzu eingeladen

In all den Jahre wurde bis zum heutigen Jahr 1983 die Gemeinde Klingenberg auch weiterhin von den Brüdern aus Aschaffenburg, wie Pr. Holzmann, Pr. H. Schmidt, Pr. Fornoni, Pr. E. Wilkat, Pr. J. Wilkat, Pr. Fäskorn und Pr. Schleusener mitbedient, aber auch von den Amtsträgern aus dem Raum Frankfurt, Offenbach und Hanau, wie Hirte Weine, Evang. Steinbach, Hirte Hagen, Evang. Nicolaus, Evang. Simon, Evang. Wagner, Evang. Hofmann, Pr. Riehl und Pr. Müller.

Eine besondere Überraschung bereitete Bezirks Ältester Wolf der Gemeinde Klingenberg durch seinen unangemeldeten Besuch zum Abschluß-Gottesdienst am 31.12.1980.

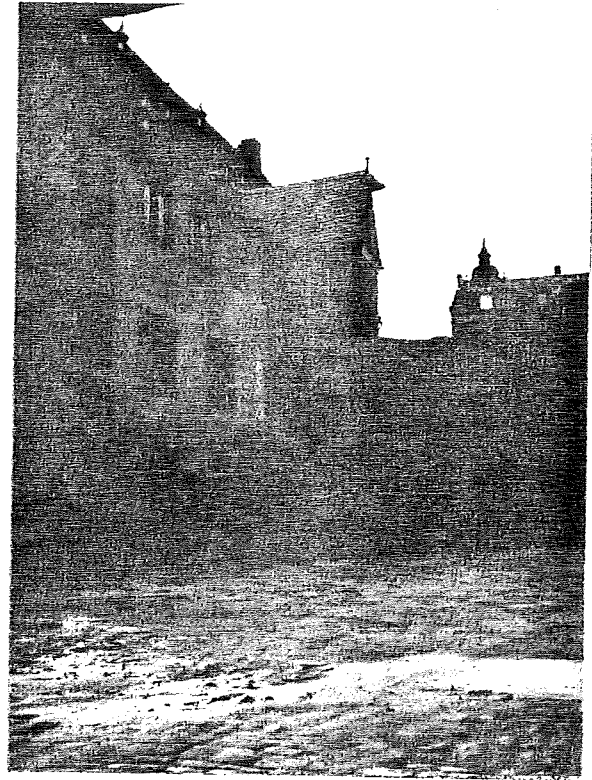
Chronik der GemeindeKlingenberg.....

Apostelbezirk WIESBADEN · Unterbezirk FRANKFURT-OST

Datum: Juni 1983

Seite: 28

An vielen Gottesdiensten nahmen Fremde teil, wobei es auch blieb. So konnte die Gemeinde nur durch Zuzug von treuen Geschwistern wachsen. So sind im Juni 1978 Geschwister Weise mit Schwester Kostial, der Mutter von Schwester Weise, nach Miltenberg, im September 1979 Geschwister Waschewski mit Töchterchen Ivone nach Erlenbach, im Juni 1980 Geschwister Beyer mit Kindern Romahn und Claudia nach Großwallstadt, im Dezember 1980 Schwester Mischke nach Miltenberg und im September 1982 Geschwister Raulerson mit Töchtern Kathy und Melanie nach Obernburg gezogen. Bruder Raulerson mußte als Angehöriger der US-Army im März 1983 zusammen mit seiner Frau und Tochter Melanie in die U.S.A. zurückkehren.



Erker des Schlosses heute

Im Jahr 1983 durfte die Gemeinde im ersten Halbjahr in Hanau 3 besondere Segensstunden hinnehmen. So wurde sie am 16.1. und am 17.4. von Apostel H.G. Rockenfelder bedient und am 5.6. von unserem lieben Bezirks-Apostel. In dieser Segensstunde am 5.6. waren Bezirks-Apostel Tansahsami und Apostel Saptohadiprayitno aus Indonesien zugegen. Bezirks-Apostel Tansahsami diente in deutscher Sprache, Apostel Saptohadiprayitno in seiner Heimatsprache, wobei Apostel Tansahsami in Deutsch übersetzte. Obwohl die Geschwister Apostel Saptohadiprayitno in seiner Heimatsprache zunächst nicht verstanden - erst das Übersetzte konnten sie verstehen -, verspürten sie die Liebe, in der er diente. Das Erleben eines solchen Gottesdienstes läßt das Einssein im Glauben und im Warten auf den so nahen Tag des Herrn den Gotteskindern immer fester in die Seele eingravieren.